Zeitschrift: Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 7 (1900)

Heft: 7

Rubrik: Pädagogische Rundschau

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Pädagogische Rundschau.

(Aus der Dogelperfpektive.)

Bürich. Für die Aufnahme ins Evang. Seminar in Unterstraß haben haben sich 29 Jünglinge angemeldet, von tenen 16 definitiv und 5 provisorisch aufgenommen wurden.

Ziern. Zur Lehrerbildung. Um 7. März faßte ber Regierungsrat ben Beschluß: Die Erziehungsdirektion wird ermächtigt, ben Kurs zur Heranbildung von Primarlehrern am Seminar in Hofwil von 3 1/2 auf 4 Jahre auszudehnen.

Der eibgen. Turnverein zählte auf 1. Januar 1900 539 Settionen mit 38,119 Mitgliedern. Die Zunahme im Jahr 1899 betrug 18 Settionen mit 2426 Mitgliedern. 11 Ehrensettionen zählen 884 Mitglieder und 3 Einzelsettionen 701 Mitglieder.

Ari. Altdorf. Die Tellspielgesellschaft Altdorf beschloß Vergrößerung der Bühne und die Abhaltung von zehn Spieltagen für das Jahr 1900 und zwar 27. Mai, 24 Juni, 1., 8., 15. und 29. Juli, 5., 12., 19. und 26.

August.

St. Sallen. Der Regierungsrat hat beschlossen, unter Mitwirkung von Behrfrästen des Custerhoses in einzelnen Gemeinden Versuche in größerem Umsfange zur Bekämpsung ber den Kulturen schädlichen Mäuseplage mittelst Sacharin-Strychnin-Hafer zu veranstalten.

Im amtlichen Schulblatt Nr. 3 findet sich eine sehr lehrreiche Statistif

ber Lehrergehalte an ben ft. gallifchen Primar- und Gefundarichulen.

Rorschach. Sonntag, den 18. Februar starb Herr Musikdirektor Jos. Bartich. Er erreichte bloß ein Alter von 36 Jahren. Der Berewigte war ein eifriger, unermüdeter Chorregent und trefflicher Komponist; seine Fachstudien machte er an der Kirchenmusitschule zu Regensburg. — R. I. P. D.

Aargan. Der Kantonalausschuß hat beschlossen, Dies Jahr von einer orbentlichen Delegiertenversammlung abzusehen, weil feine Traftanben vorliegen.

Churgan. St. Margarethen: Die Schulgemeinde St. Margarethen hat in ihrer Versammlung einstimmig die Besoldung ihres Oberlehrers, Herrn Raggentaß, durch eine Personalzulage um 100 Fr. erhöht.

Meuenburg. Die Zeichnung des Garantiefapitals für das eidgen. Turnfest in Chaux-de-Fonds hatte einen guten Ersolg. In wenigen Tagen wurde das ersorterliche Garantiefapital (35,000 Fr.) um 4000 Fr. überzeichnet.

Deutschland. Westpreußen. Im Kreise Schlochau mocht sich, wie die "Kath. Schulzeitung für Nordbeutschland" schreibt, ein großer Mangel an kath. Lehrern fühlbar. Manche Stellen sind gar nickt zu besetzen. In den beiden Schulaussichten des Kreises sehlen über 20 fatholische Lehrer. Aehnlich ist es in mehreren andern Kreisen.

Berlin. Die 231 hiefigen Gemeinbeschulen mit 4156 Klassen werden im laufenden Wintersemester von 206 702 Kindern besucht, nämlich 102 762 Knaben und 103 840 Mädchen. Die Durchschnittszahl einer Klasse beträgt 50,34.

Berlin. Nach einer lett aufgestellten Statinit über die Entwickung des Bolksschulwesens im Teutschen Reiche dis zum Ende des 19. Jahrhunderts bestehen 59 300 Bolksschulen mit 8 660 000 Kindern und 157 000 Lehrern und Lehrerinnen.

Im Landtag von Lippe-Detmold bilbete ber durch Auswanderung jüngerer Lehrer entstandene Lehrermangel den Gegenstand längerer Beratungen. Wie die Regierung mitteilt, sind etwa 15 Lehrerstellen unbesetzt. Dem Nebelstande sei nur dadurch abzuhelsen, daß man die Lehrer auskömmlich stelle und die Auswanderung erschwere. Sine Borlage hierüber werde dem Landtage zugehen.

Bonn. Die Stadtverordneten-Versammlung hat nachstehende Gehaltssäte den Volksschullehrern bewilligt. Anfangsgehalt für einstweilig angestellte Lehrer und Lehrerinnen 1150 bzw. 900 Mt., Mietsentschädigung 300 Mt. Grundgehalt für endgültig angestellte Lehrer und Lehrerinnen 1400 bzw. 1050 Mt., steigend bis 3200 Mt. bzw. 2130 Mt., Alterszulage 200 Mt., Mietsentschädigung für verheiratete Lehrer 500 Mt., für unverheiratete Lehrer und für Lehrerinnen 300 Mt.

Buttstädt. (Sachsen-Weimar). Die hiesigen Lehrer haben die Annahme einer Gehaltszulage von 50 Mark jährlich abgelehnt, weil die Gemeindebeamten ohne besonderes Ansuchen 200—300 Mark Zulagen erhalten hätten, denen gegenüber die 50 Mark, die man den Lehrern andot, als Beleidigung auszusassen.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

1. Ein Megbuch der hl. Kirche (Missale Romanum) lateinisch und deutsch mit liturgischen Erllärungen von P. Anselm Schott. 6. Auflage. Herderscher Berlag in

Freiburg i. Br, geb. 3 M. 50.

Das "Missale" ist in den "Grünen' bereits früher sehr einläßlich besprochen worden. Der verehrte Rezeusent, ein geistlicher Schulinsveltor, wußte das Buch uns nach jeder Richtung zu empschlen. Die 6. Auflage hat den liturgischen Haupteil unverändert beibihalten. Rur im Ordo Missas ist die Umschreibung des Canon mehrsachen Winssch entsprechend durch die wörtliche Wiedergabe ersett. Ganz neu ist die deutsche Megandacht, die den Anhang vermehrt. Dadurch ist dem Buche, das den reichen Gebetssichat der Kirche den Gläubigen zugänglich machen will, der Eingang in Erziehungshäuser und speziell auch in Mädchenpensionate offerbar geschaffen.

Diese Auflage ist auf ganz dunnes, aber doch festes Papeir gedruckt, so daß das über 1000 Seiten zählende Buch, ein sehr handliches Bändchen bildet, das sich bequem

nachtragen läßt. -

Wir wunschen dem ganz vorzüglichen Buche die weiteste Berbreitung, zumal auch die liturgischen Erklärungen und Vemerkungen den Sinn der firchlichen Zeiten und Feste

faßlich und furz erflären. -

- 2. Die kartographische Anstalt G. Freitag und Berndt in Wien und Leipzig hat 200 farbige Stizzen (meist Taselzeichnungen) zur Einsührung in den Geographies Unterricht erscheinen lassen; dieseben sind von Brof. Dr. H. Ebner sür Lehrer und Schüler an Bürgers und Mittelschulen bearbeitet. Preis: 2,60 Kronen. Tas 72 Seiten state Werslein in handlichem Bucksormat ist vielsach ein sehr bel ieb ter Wegweiser sur graphische Darstellung und darum empsehlenswert, wenn auch das Eine und Andere nach anderer Methode sich ebensogut darstellen ließe; so z. B. ist die Kurvenlehre zu nenig ausgiebig veranschaulicht; wehalb sie zur Einführung ins Berständnis der neuen schwiz Kartenwerse nicht ausreicht.
- 3. Unter den tatholischen Unterhaltungsblättern tleinern Umfangs steht noch immer die "Christl. Abendruhe" (Solothurn) als eines der gediegendsten und empsehlungswerztesten da, so daß es nicht unbescheiden ist, der neuen Redation öffentlich ein Wort der Anerkennung und des Dankes zu wiemen. Daß jeweilen an die Spize des Blattes das Reigiös: Erbauliche gestellt wird, d. h eine kurze Besprechung des sonntägichen Evangeliums voll Geist und Leben, das entspricht dem Titel "Christliche Abendruhe"; allein dem Unterhaltlichen ist, wie billig, der weitaus größte Platz eingeräumt, Erzählung n, Rätzsel, Gedichte, gute und schlechte Wiese ac., wie mir scheint, in noch reicherer Abwechslung als letztes Jahr. Was aber nach meinem Dasürhalten ganz besonders dazu beiträgt, die "Abendruhe" über die meisten kachel. Unterhiltungsblätter zweizen Ranges emporzuheben, ist die Psiege des geschichtlichen Sinnes bei den Lesern durch die interessanten und meistens sehr glücklich gewählten Rotizen aus der Geiligen-Legende und "Gedenke" aus der Weltz und Schweizer-Geschichte auf jeden Tag der Woche. Für diese Spezialität der "Abendruhe" sind dem Blatte gewiß Hunderte seiner Leser besonders dankbar. Crescat et floreat!